

Ressort: Gesundheit

Mediziner fordern Lockerung der Regeln für Krankschreibungen

Berlin, 15.02.2015, 01:00 Uhr

GDN - Mediziner der Universität Magdeburg haben die Politik aufgefordert, die Regeln für die Krankschreibung von Beschäftigten zu lockern. Nach einer noch unveröffentlichten Studie der Forscher sind Krankschreibungen besonders häufig der Grund für kurzfristige Besuche beim Hausarzt: "Wir sollten in Deutschland darüber nachdenken, die Regeln für Krankschreibungen zu lockern", sagte Wolfram Herrmann, Leiter des Magdeburger Forscherteams, der "Welt am Sonntag".

"Ziel kann es sein, dass Beschäftigte sich für bis zu einer Woche selbst krank melden können." Dies würde die Hausärzte entlasten. Und es würde zugleich die Eigenverantwortung der Beschäftigten stärken. "Dass durch eine eigenständige Krankmeldung der Beschäftigten die Zahl der Fehltage nicht nach oben schnellte, zeigen Erfahrungen aus Norwegen", sagte der Magdeburger Arzt Herrmann. In Norwegen gebe es sogar schon Projekte mit der Möglichkeit, sich bis zu 365 Tage selbst krankzumelden. "So weit brauchen wir nicht zu gehen, aber in überschaubarem Rahmen von einer Woche Eigenmeldung denke ich: Wir sollten uns in Deutschland trauen, das auch in Pilotprojekten auszuprobieren." Nach diesem Modell hätten die Hausärzte in Zukunft mehr Zeit, sich stärker um die Behandlung von Patienten mit langwierigeren Erkrankungen zu kümmern, die bislang auch den Hauptteil der Fehltage ausmachen. Der CDU-Gesundheitspolitiker Jens Spahn zeigte sich aufgeschlossen für eine Reform: "In Deutschland ist die Zahl der durchschnittlichen Arztbesuche auch deswegen so hoch, weil Patienten nur für Rezepte, Verlaufskontrollen oder auch Kurzzeitkrankschreibungen immer zum Arzt müssen", sagte Spahn dieser Zeitung. "Jeden klugen Vorschlag, das zu reduzieren, sollten wir ergebnisoffen prüfen. Allerdings sollte das die eh schon hohe Zahl an Fehltagen nicht weiter erhöhen." Die Arbeitgeber dagegen sehen keinen Handlungsbedarf. "Die gesetzlichen Regelungen zu Krankschreibungen haben sich in Deutschland insgesamt bewährt", erklärte der Arbeitgeberverband BDA. "Sie führen nicht zu unnötigen Arztbesuchen." In Deutschland verlangten Arbeitgeber in vielen Fällen erst ab dem vierten Tag der Krankheit eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Dennoch sei es sinnvoll, dass auch bereits früher eine Krankschreibung angefordert werden dürfe - "vor allem um möglichem Missbrauch entgegenwirken zu können".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-49774/mediziner-fordern-lockerung-der-regeln-fuer-krankschreibungen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619